

## **Bundesweiter Kommunikationspreis für Görlitzer Senckenberg-Ausstellung**

Der renommierte Sonderpreis für Wissenschaftsvermittlung der Werner und Inge Grüter-Stiftung 2018 ging an die Biologin und Ausstellungskuratorin Helga Zumkowski für die Entwicklung und Realisierung der Wanderausstellung „Die dünne Haut der Erde“.

Die Jury, der u. a. der Leiter der Bayerischen Naturwissenschaftlichen Staatssammlungen, Prof. Haszprunar, und der Stiftungsratsvorsitzende und langjährige Leiter des Botanischen Gartens in München, Prof. Grau, angehören, hob in ihrer Begründung hervor, dass die Ausstellung „unseren Blick auf die weitgehend unbekannte Welt unter unseren Füßen“ lenke und „mit ihrem interdisziplinären Ansatz diesen besonderen Lebensraum, seine Biodiversität ... Erforschung, Bedrohung und notwendige Schutzmaßnahmen“ darstelle. Der Festakt zur Preisverleihung fand am 29.11.2018 im Münchner Schloß Nymphenburg statt. Die Laudatio hielt die Wissenschaftliche Geschäftsführerin der SNSB, Dr. Eva Natzer, die ausführte, dass die Ausstellung „Bewusstsein für den Schutz des Bodenlebens durch uns Menschen zu wecken“ in der Lage ist und Besucher „einfach fasziniert sein [werden] von der Vielfalt und Lebendigkeit des Bodens und der unzähligen wichtigen Vorgänge, die den Boden zu unserer Lebensgrundlage, zur Grundlage für Pflanzenwachstum und den Nährstoffkreislauf in der Natur machen“.

„Die dünne Haut der Erde – Unsere Böden“ ist eine vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte internationale Wanderausstellung des Senckenberg Museums für Naturkunde Görlitz und wurde schon in Brüssel, Bonn, Frankfurt, Dessau, Chemnitz und Görlitz gezeigt; sie ist aktuell in Osnabrück zu sehen und wechselt im März 2019 nach Dresden. Ca. 10 weitere Präsentationsorte in Deutschland und im Ausland sind geplant. Bislang sahen die Ausstellung über 120.000 Besucher. Seit November 2017 wird in ihr die weltweit erste 3D-virtuelle Darstellung zur Bodenbiodiversität „Abenteuer Bodenleben“ gezeigt.



Foto: v.l.n.r.

Direktor Prof. Gerhard Haszprunar, Dr. Frank Holl, langjähriger Leiter der Münchner Wissenschaftstage, Helga Zumkowski-Xylander, Dr. Michael Apel, Direktor des Museums „Mensch und Natur“ in München und Stiftungsratsvorsitzender Prof. Jürke Grau